

DER RENNSCHUH



**DLC AACHEN
LEICHTATHLETIK**

**1 – 2002
TRIATHLON**

Deutscher Leichtathletik-Club Aachen e.V.

Leichtathletik – Triathlon

Geschäftsstelle:

Christof Klinkenberg
Fichthang 22
52074 Aachen
Tel: 0241/ 7019311 (AB)
Fax:0241/7019310

Christof.Klinkenberg@Hilight.de

Bankverbindung:

Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)
DLC Aachen Konto-Nr. 1904 390
Leichtathletik Konto-Nr. 1901 750
Triathlon Konto-Nr. 306 373

www.dlc-aachen.de

Geschäftsführung: Claudia Polzin, Schulstr. 96, 52134 Herzogenrath, Tel.: 02407/17931

Abt. Leichtathletik: Michael Böhnke, Piusstr. 10, 52066 Aachen, Tel.: 0241/65295

Abt. Triathlon: Torsten Rehrmann, Hauptstr. 57, 52066 Aachen, Tel.: 0241/911918

Liebe DLC Mitglieder,

Denkt bitte daran, Änderungen wichtiger Daten (Adresse, Kontonummer, usw.) der Geschäftsstelle mitzuteilen.

In diesem Rennschuh

Anstatt eines Vorwortes	3
Protokoll der JHV der LA-Abteilung	4
Protokoll der JHV der Triathleten	5
Protokoll der JHV des Gesamtvereins	8
Kassenbericht 2001.....	9
Jahresrückblick ATG Winterlauf.....	11
Jahresrückblick Sylvesterlauf.....	12
Geschichten, die der Leser 2002 schrieb	14
- Samstag-Lauftreff von Gabi Reiners.....	14
- 8 Stunden..... von Gabi Reiners	16
- Battice 2001 von Gabi Reiners	18
- Steinfurt Marathon 2001 von Liz Schlag	20
- Die Weisheit... von Hogan.....	22
Ein Theologe soll.....	24
Tierisch gut.....	25
Geschichten, die der Leser kurz vor Redaktionsschluss schrieb	
- Tartumarathon von Georg Schmidt	26
- Bütgenbach von Georg Schmidt.....	29
Neues aus dem Ladiesteam	32
Aufgeschnappt	38
Who is who and new?	40
Geburtstagesecke	43
Ergebnisse Leichtathletik	45
Veranstaltungstermine	53
Trainingstermine.....	55

Titelbild: Die erfolgreichen Damen bei den Westdeutschen und Nordrhein-Strassenmeisterschaften über 10 km in Koblenz.

Impressum

Redaktion:

Claudia Polzin	Gabi Reiners
Schulstr. 96	Viktoriastr. 20
52134 Herzogenrath	52066 Aachen
T: 02407/17931	T:0241/9976757
polzinc@ginko.de	gabi.reiners@t-online.de

Statistik: Hermann Giese:

Faggenwinkel 7, 52159 Roetgen
giese@pfa.research.philips.com

Druck: Druckerei Paletti, Ottostr.89, 52070 Aachen, Tel. :0241-514142

Beiträge bitte per e-mail, als Diskette und/oder auf Papier an eine der o. g. Adressen.

Der Rennschuh erscheint 2x im Jahr.

Der **Redaktionsschluß** für den Rennschuh 2/02 ist der **01.11.2002**.

Herzlichen Dank für das Mitwirken bei diesem Rennschuh: Liz Schlag, Christof Klinkenberg, Georg Schmidt, Markus Müller, Matthias Reibold, Lydia + Andreas Brauers, Hermann Giese (Statistik) und Paletti Riese-Springer (Druck).

Anstatt eines Vorwortes.....

Nun liegt er also wieder vor Euch, der neue Rennschuh. Neues und schon Bekanntes von neuen und schon bekannten Leuten. Z. B. eine neue Rubrik, in der sich neue Vereinsmitglieder vorstellen, einige Pressemitteilungen über den Sylvesterlauf, ein Artikel von Liz Schlag über den Steinfurt Marathon und erfreuliche Leistungen der Mitglieder unter der Rubrik: Ergebnisse Leichtathletik. (Besonders hervorheben möchte ich die Leistung von „Doc Neuss“ beim Bonn Marathon: 3:39:30, 6.Platz in der M65 und das nachdem es ihn bei einem Unfall mit dem Fahrrad doch ziemlich zerlegt hatte! Chapeau!!!!!!)

Dann gibt es für alle, die nicht bei den verschiedenen

Mitgliederversammlungen waren noch die Protokolle der selbigen.

Es hat sich einiges getan in der Vereinsstruktur! An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vorstandes noch mal bei

Karin Przybylek und **Walter Rennschuh** für ihre jahrelange Tätigkeit bedanken. Ihr habt dem Verein wirklich viel gegeben. **Danke!!!!**

Eine kurze Vorstellung des neuen Übungsleiters für die Kinder/Jugendlichen gibt es auch noch zu lesen und natürlich die Aufgeschnappt-Ecke . die Geburtstagssecke, etwas von den Triathleten und und und

Die Redaktion wünscht Euch beim Lesen viel Vergnügen und weiterhin eine erfolgreiche Saison!

Claudia Polzin

PS: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1.November 2002!

Protokoll der Mitgliederversammlung am 6.3.02

Abteilung Leichtathletik

Teilnehmer: 19

1 Ehrungen

- Eine Gedenkminute zum Tode von Heinz Groß wurde eingelegt.
- Willi Peters ist 50 Jahre Mitglied im DLC. Die Ehrung dazu nahm Walter Rennschuh vor.
- Leistungen 2001: Walter Rennschuh; 2 WM Erfolge
Maria Theissen; 8. Platz 100 km DM
Damen; 2. Platz Westdt. ½ Marathonmeisterschaften

2 Rückblick

Mitglieder knapp 100. Ab- und Zugänge hielten sich in etwa die Waage.
Hubert-Küchen-Serie. LVN-Senioren 5000 m. Dank LVN eine gute Veranstaltung.
Ladies`Tour in die Eifel mit Kind und Kegel war ein voller Erfolg.
Bei den Veranstaltungen im Aachener Bereich war der DLC regelmässig gut vertreten.

3 Kassenbericht und Entlastung

Der Kassenbericht wurde vorgetragen und die Kassenführer einstimmig entlastet.

4 Planungen personeller und sportlicher Art

Die Teilnahme an der Senioren-EM in Potsdam ist von einigen Leuten anvisiert. Start des Marathons ist am 25.08.02 um 10:00 Uhr.
Ausserdem sind Starts bei der Westdeutschen ½ Marathonmeisterschaft und bei Nordrheinmeisterschaften geplant.
Die Nordrheinmeisterschaft über 10 000 m (Bahn) wird durch den DLC veranstaltet.

5 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan 2002 wurde mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen verabschiedet.

Protokoll: Willi Kittel

Protokoll der Mitgliederversammlung am 6.3.02

Abteilung Triathlon

Teilnehmer: 10

1 Begrüßung

2 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht der Abteilung befasste sich mit den folgenden Punkten: Mitgliederentwicklung, Finanzen, Veranstaltungen und Jugendarbeit. Die Triathlonabteilung des Vereins besteht im Augenblick aus 126 Mitgliedern. Davon besitzen 62 einen Startpass. Damit hat sich die Mitgliederzahl stabilisiert.

Die Finanzen des letzten Geschäftsjahres stellten sich grob wie folgt dar: Einnahmen von 15492,50 DM standen Ausgaben von 19473,21 DM gegenüber. Damit ergibt sich ein Fehlbetrag von 3980,71 DM. Größter Einzelposten auf der Kostenseite war die Anschaffung einheitlicher Vereinskleidung, die mit 7050,82 DM vom Verein vorfinanziert wurde. Da die Kosten zum Ende des Geschäftsjahres (am 31 Oktober 2001) noch nicht von den Mitgliedern eingetrieben waren entstand kurzfristig ein Fehlbetrag, der zufällig ans Ende des Geschäftsjahres fiel. Dieser ist inzwischen fast vollständig ausgeglichen, da in diesem Geschäftsjahr bereits 1500 € für die Kleidung eingenommen wurden. In dieser Rechnung ist der Überschuss aus dem Euroman noch nicht enthalten da er üblicherweise am 31.10 noch nicht vorliegt. Aktuell befinden sich in der Kasse 7726,48€. Die Kasse wurde von Dirk Kuypers geprüft und für richtig befunden.

Die Veranstaltungen des Vereins waren auch im letzten Jahr ein voller Erfolg. Das Veranstaltungsjahr begann mit einem Trainingswochenende in Bütgenbach, wo die Früchte des Vorjahres noch mal ausgiebig genossen wurden. Darauf folgte ein Trainingscamp auf Mallorca im März. Der Kinder- und Jugendtriathlon im Juni konnte erneut mit einem Teilnehmerrekord glänzen. Euroman und Sylvesterlauf bescherten dem Verein einen warmen Finanzregen.

Zur Jugendarbeit ist zu sagen, dass es inzwischen ein regelmäßiges Jugendtraining gibt (Schwimmen Montags 18:00 Uhr und Laufen Donnerstags 18:00, Trainer sind Uli Stormanns und Markus Theuer). Ich möchte mich hiermit bei allen Beteiligten für das Engagement das Ihr im letzten Jahr gezeigt habt bedanken- macht weiter so.

3 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde bei drei Enthaltungen entlastet.

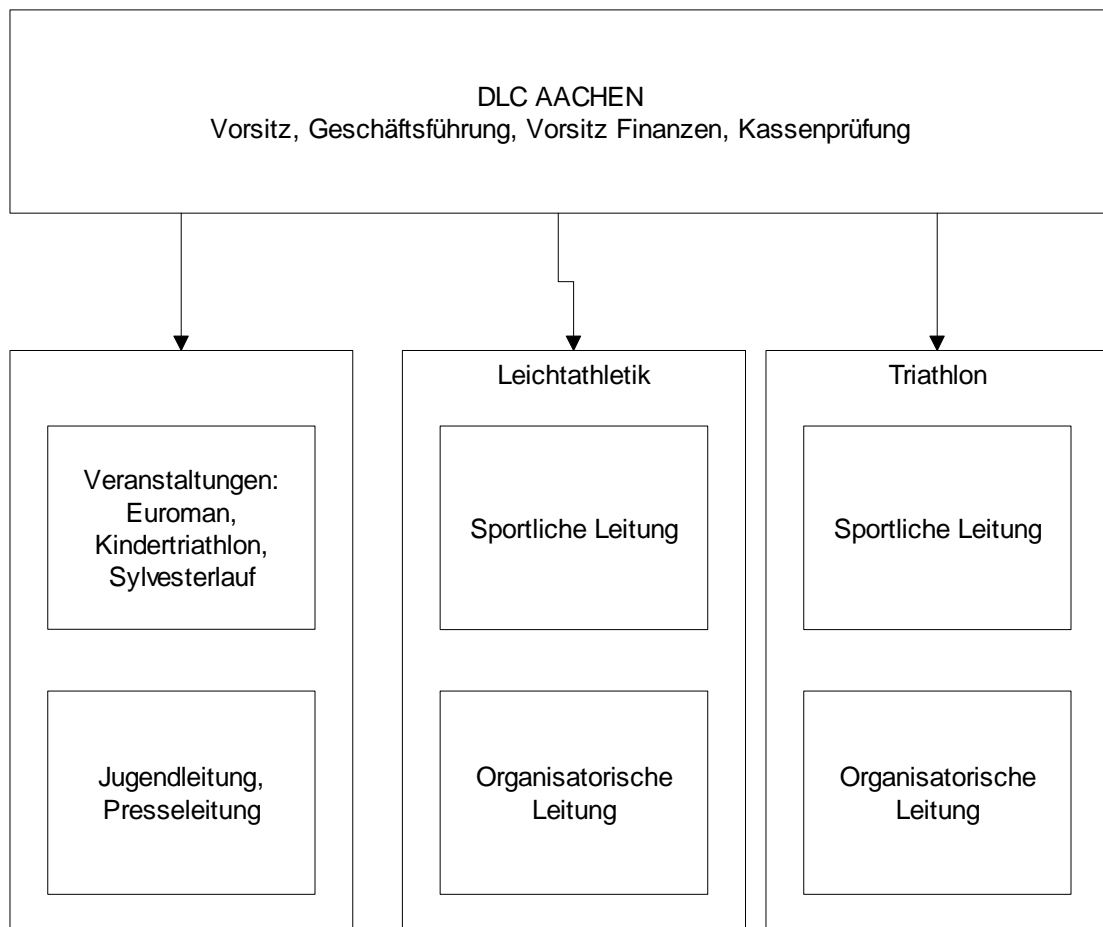
3.1 Neuordnung der Abteilungsorganisation

Dieser Punkt kam auf einstimmigen Beschluss neu auf die Agenda. Zweck dieses Punktes ist, die Struktur der Vereinsführung den eigentlichen Aufgaben anzupassen und nicht in einer überlieferten Dreiteilung in Geschäftsführung, Kasse und Vorstand zu verhaften. Diese Organisationsstruktur wird dem Verein von außen durch das Vereinsrecht auferlegt, sie ist aber nach innen für eine Abteilung nicht Zweck dienlich. Daher wurde eine Struktur wie in unten gezeigtem Organigramm abgebildet vorgeschlagen und durch Abstimmung angenommen. Dies erübrigt die Neuwahl des Vorstandes, da er nun nur noch für den Gesamtverein notwendig ist.

Als sportliche Leitung stellten sich Dirk Kuypers und Georg Schmidt zur Verfügung. Torsten Rehrmann bot sich an, der neuen Organisationsleitung unter die Arme zu greifen. **Wir suchen aber noch jemanden, der dieses Amt hauptamtlich bekleiden möchte.**

Die Jugendleitung hatte schon vorher Barbara Dewies und Marianne Kühmel inne. Claudia Wisser und Dirk Saldsieder kümmern sich seit einiger Zeit um die Presse.

Solange diese Struktur nicht von der Hauptversammlung genehmigt ist, bleibt der alte Vorstand kommissarisch im Amt.



4 Neuwahl des Vorstands

Dieser Punkt konnte wegen oben geschilderter Regelung entfallen.

5 BuKo

Die BuKo wurde vom Vorstand in Euro umgestellt. Dadurch ergeben sich einige unbedeutende Veränderungen. Ich will noch mal darauf hinweisen, dass das Geschäftsjahr der Triathlonabteilung vom 1 November bis zum 31 Oktober dauert. Damit haben wir unser Geschäftsjahr dem des Verbandes angepasst. Dies sorgt letztendlich für mehr finanzielle Transparenz, da die großen Einnahmen- und Kostenblöcke nun im gleichen Geschäftsjahr auftauchen.

Für euch bedeutet es, dass Austritte oder Veränderungen hinsichtlich der Startpässe bis zum Stichtag 1. November erfolgt sein müssen, sonst stellt uns der Verband die vollen Kosten für das Folgejahr in Rechnung. Leider kann diese Regelung durch die neue Organisationsstruktur nicht aufrecht erhalten werden und wird sich wahrscheinlich in Kürze wieder ändern.

6 Schließung der Schwimmhalle Süd

Die Halle bleibt voraussichtlich das ganze Jahr gesperrt. Mit der Einladung zu dieser Sitzung habt ihr die aktuellen Trainingszeiten erhalten. Darin ist ein Schwimmtermin am Donnerstag in der Gallwitzkaserne enthalten. Dieser ist uns leider gekündigt worden. Irgendwie müssen wir bei der Bundeswehr in Ungnade gefallen sein. Wir wollen nun den Freitagstermin in der Westhalle regelmäßig wahrnehmen. Auch Traininator Norbert hat dazu sein Erscheinen angekündigt. Einen aktuellen Überblick über die Trainingszeiten könnt ihr euch jederzeit im Internet verschaffen(www.dlc-aachen.de).

7 Saisonrückblick

Die erste Mannschaft erreichte den siebten Platz in der Bundesliga West. Damit lag sie weit über dem Saisonziel, das eigentlich Klassenerhalt lautete. Die zweite Mannschaft schaffte einen ersten Platz in der Landesliga Süd und steigt damit in die Verbandsliga auf. Die dritte Mannschaft war eigentlich als Frauenmannschaft geplant. Leider fanden sich nicht genug Starterinnen um diesem Wunsch gerecht zu werden. Die Platzierung in der Liga war sowieso zweitrangig. Es ging hier um den Spaß an der Sache. Das gleiche gilt für die Seniorenliga.

8 Saisonvorschau

Auch in der nächsten Saison wollen wir wieder mit vier Mannschaften an den Start gehen. Dazu werden noch dringend Betreuer gesucht. Freiwillige bitte bei dem neuen sportlichen Leiter Dirk oder Stellvertreter Georg melden. Mannschaftsführer für die erste Mannschaft ist Tobias Winnemöller. Es fehlen also Mannschaftsführer für die anderen drei Mannschaften: Verbandsliga, Landesliga und Seniorenliga.

9 Verschiedenes

Wie immer gab es auch in diesem Jahr einige Probleme mit der Übersendung von Studentenausweisen für den ermäßigten Beitrag. Wir weisen noch mal darauf hin, dass ihr die Ausweise selbstständig und regelmäßig (also mindestens einmal im Jahr und zwar im ersten Quartal) an den Verein schicken müsst um den ermäßigten Beitrag zu erhalten. Wenn sich im Vorstand personell nichts ändert erhält also Claudia Polzin demnächst eure Studentenausweise. Außerdem wurde eine Altersobergrenze für den ermäßigten Beitrag diskutiert und angenommen. Der Gesamtvorstand des Vereins wird in nächster Zeit darüber befinden.

Hier noch mal der dringende Appell des NRWTV an uns das Kampfrichterwesen nicht zu vergessen. Wir haben einige ausgebildete Kampfrichter, die aber alle in letzter Zeit nicht an Fortbildungen teilgenommen haben.

Zu guter Letzt gibt es noch mal einen Aufruf ein Amt zu übernehmen: Die Leitathleten wollen nun auch ein wenig Jugendarbeit betreiben und suchen dafür einen Übungsleiter, der sich damit auch etwas hinzu verdienen kann. Infos gibt's bei Klinki.

Protokoll: Stefan Buro

Protokoll der Mitgliederversammlung am 6.3.02

Gesamtverein

Teilnehmer: 19

2 Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Kassenprüfer

Claudia Polzin und Christof Klinkenberg gaben als Vorstand den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2001 ab.

Die Kassenprüfung wurde am 28.02.02 durch Helmut Pribyl vorgenommen. Es wurden korrekte Kassenführungen festgestellt.

3 Entlastung des Vorstandes

Mit 16 Stimmen und 3 Enthaltungen wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

4 Neuwahl eines Kassenprüfers

Neben Helmut Pribyl wird Ingrid Klinkenberg als 2. Kassenprüfer für das Jahr 2002 gewählt.

5 Straffung/Veränderung der Vereinsstruktur

Organigramm siehe Punkt 3.1 HV Triathlon

Suche nach einer Kraft, die Trainingsanleitung gibt. Dazu Einplanung evt. Kostenerstattung.

Zusammenführung der verschiedenen Kassen in einer Hauptkasse, wobei ein Beitrag von DM 24.000.- (Euro 12.270.-) für noch 2 Jahre, also 2002 und 2003 der Verfügungsgewalt der LA-Abteilung unterliegt.

Bei 13 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen wurde dieser Vorschlag angenommen.

6 Änderung der Vereinssatzung

Streichung von §10, Abs. 4, der lautet: Die Vorsitzenden der Abteilungen sowie deren Stellvertreter werden durch die zuständigen Abteilungen gewählt. Sie nehmen ebenso wie der Jugendwart an den Sitzungen des Vorstandes teil.

Diese Streichung wurde mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung verabschiedet.

7 Neuwahl des Vorstandes für 2 Jahre

1. Vorsitzender	Christof Klinkenberg	18 Ja-Stimmen	1 Enthaltung
Geschäftsführerin	Claudia Polzin	18 Ja-Stimmen	1 Enthaltung
Kassenwart	Winfried Willems	18 Ja-Stimmen	1 Enthaltung

8 Planungen 2002

- Lauf „Rund um Aachen“
- Triathleten Klassenerhalt in der 1. Liga
- Roland Augustin zum Euroman

9 Beschlussfassung über den Jahresetat

Jahresetats wurden von allen Abteilungen abgegeben.

Mit 16 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wurden diese verabschiedet. Protokoll: Willi Kittel

Kassenbericht 2001

1. Überschussrechnung

A) Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	DM 8040,00
Startgeldeinnahmen	DM 2780,72
Zuschüsse und Spenden	DM 232,36
Zinseinnahmen	DM 1209,64
Verkauf Trikots und Anzüge	DM 140,00
Sonstige Einnahmen	<u>DM 1,89</u>
	<u>DM 12404,61</u>

B) Ausgaben

Verbandsbeiträge	DM 915,25
Kosten Sportveranst., Ausschreibungen	DM 1277,45
Repräsentationskosten, Aufwendungen für gesellschaftliche Veranstaltungen	DM 204,00
Startgeldübernahmen	DM 3055,40
Portokosten und Anteil Sportfeste	DM 108,00
Büromaterial	DM 205,42
Fachzeitschriften, Bestenlisten	DM 532,40
Kontoführungsgebühren	DM 96,52
Sonstige Ausgaben	<u>DM 167,50</u>
	<u>DM 6562,84</u>

C) Ergebnis

Einnahmen	DM 12402,61
Ausgaben	<u>DM 6562,84</u>
rechnerischer Gewinn	<u>DM 5841,77</u>

2. Vermögensaufstellung per 31.12.01

Sparkasse Aachen

Girokonto	1901750	DM	1821,01
Festgeldkonto	245630363	DM	34443,07
Sparkonto	342115805	DM	2161,93
Sparkonto	330054586 (Ladies-Team)	<u>DM</u>	<u>1210,65</u>
Gesamtguthaben		<u>DM</u>	<u>39636,66</u>
Vermögen lt. Kassenbericht per 31.12.00			<u>DM 33794,89</u>
rechnerischer Gewinn im Geschäftsjahr 2001			<u>DM 5841,77</u>
Vermögen per 31.12.01			<u>DM 39636,66</u>

Erläuterungen zum Kassenbericht 2001

Zusammensetzung der Zinseinnahmen 2001:

Festgeldkonto	245630363	DM	1174,63
Sparkonto	342115805	DM	19,82
Girokonto	1901750	DM	00,00
Sparkonto	330054586 (Ladies-Team)	<u>DM</u>	<u>15,29</u>
		<u>DM</u>	<u>1209,64</u>

Zusätzliches „Vermögen“ in Form von

12 Vereinsanzügen div. Größen a DM 75,00	DM	900,00
82 Vereinstrikots a DM 35,00	<u>DM</u>	<u>2870,00</u>
	<u>DM</u>	<u>3770,00</u>

Jahresrückblick 2001 – ATG Winterlauf

Jahresrückblick 2001 – Aachener Sylvesterlauf

Jahresrückblick 2001 – Aachener Sylvesterlauf

Der Samstag-Lauftreff

Seit vielen Jahren trifft sich Samstagmorgens um 9:00 Uhr eine gemischte Truppe ambitionierter Läuferinnen und Läufer am Waldstadion. Kreuz und quer geht es dann durch den Aachener Wald ständig auf der Suche nach neuen (und alten) Wegen. „Betreut“ wird diese Gruppe von Herbert, der mit Argusaugen darüber wacht, wer an welchem Samstag anwesend ist und wer evt. unentschuldigt fehlt. Am Ende des Jahres gibt es dann die berühmt berüchtigte Punkteliste mit liebevoll gestalteter Urkunde. Jeder ist natürlich bemüht, die meisten Punkte zu sammeln und so soll es sogar Leute geben, die ihren Jahresurlaub unterbrechen, um Samstags um 9:00 am Stadion zu sein.

Einige der „Samstagläufer“

Der Samstag-Lauftreff

8 Stunden aus dem Leben eines Rennschuhredakteurs

10:00 – Per Fahrrad zur Druckerei Paletti; 8 Kisten a 40 Stck. Rennschuh teils im Rucksack verstaut, teils auf dem Gepäckträger verzurrt und nach Hause.

10:30 – Umschläge und 60 Exemplare in den kleinen Rucksack umgepackt und zu Michael radeln, Adressenaufkleber abholen.

11:00 – Erwischt: zwischen Staubsaugen und Geburtstagsvorbereitungen gibt's bei Bärbel natürlich erst mal Tass Kaff. Da muss wohl jemand Stress mit seinem Drucker gehabt haben - armer Michael – einige Adressen sind handgeschrieben....

11:45 – Auf geht's zur Poststelle Eupener Strasse zu Herrn Müller. Oh je, was ist das? Herr Müller ist gar nicht da!? Na, das soll ja was geben.

12:05 – „Ah, hallo Ingrid, schön Dich zu sehen...“; damit wäre ich dann erstmal 10 Stück Rennschuh los. Puh, super. Vor allem die teuren Sendungen ins benachbarte Belgien!

12:30 – 39 Stück Rennschuh sind eingetütet und etikettiert; jetzt heißt es sich in die Warteschleife einreihen.

12:35 – „Büchersendung??? Nein, das geht so nicht. Da müssen Sie die

Umschläge mit den öffenbaren Metallnieten verwenden.....“ Komisch bei Herrn Müller geht das auch so, aber der ist ja leider heute nicht da. „Also wenn Sie 50 Stück hätten könnten wir es für 2,70 DM verschicken, sonst kostet es je Stück 3,00 DM. Ich habe aber nur 39, weil ich meistens 20 Stück per Fahrrad herumbringe, ich Depp. Also 39 Briefmarken a 3,00 DM und 2 a 5,00 DM für unsere Vereinskollegen aus dem benachbarten Ausland. „Natürlich können Sie mit Karte bezahlen.“ Zur Kollegin: „ Hast Du mal eine Zange? Ich glaube ich habe die Karte falsch herum hineingesteckt und jetzt klemmt sie.“ Zange!!!!???? denke ich und erkläre mich bereit bar zu zahlen. Die Schlange hinter mir steht mittlerweile bis auf die Strasse hinaus und während ich um meine EC-Karte bange, vertreibe ich mir die Zeit mit Briefmarkenlecken. „Na, wer sagt's denn – da ist der Schlingel.“ Leider ist das Kartenlesegerät jetzt defekt, aber ich habe meine Karte wieder („hoffentlich funktioniert die noch?“) und meine Briefmarken verklebt.

12:50 – So jetzt aber nichts wie raus hier, auf dem Heimweg noch ein paar Rennschuhe in die Briefkästen am Wegesrande stecken und dann erstmal frühstücken.

12:55 – Schnell 2 Rennschuhe in der Hangstrasse abwerfen; Ellen's Grossbaustelle bewundern und weiter.

13:05 - Etwas unterhalb vom Chorusberg auf dem Radweg entlang der Eupener Strasse (hier kriegt man gut Schwung) auf einmal ein Taxi quer vor mir auf dem Radweg. Rechts? Mist ein Baum – „uh -nur Fliegen ist schöner- aua – wieso sind meine Arme und Beine so im Fahrrad verknotet? Und wieso stehn da so viele Leute? Der Schädel brummt. Ohne Helm hätte das aber mächtig weh getan. „Wir haben schon den Krankenwagen gerufen!“ Was sind die verrückt? Ich muss doch noch so viele Rennschuhe herumbringen. Nee- für so was habe ich keine Zeit!“ „Der Sturz sah spektakulär aus?“ Na, ja – man tut was man kann. Aufstehen -oh tun die Beine weh. Heh, wie sieht eigentlich mein Fahrrad aus? Wieso sitzt das Vorderrad so weit hinten? Das lässt sich jetzt aber schlecht lenken! Wieso wollen die, dass ich mich hinsetze? Na ja eine bisschen schummrig ist mir schon. Aber nee, bestellt bloss den

Wagen ab. Solche artistischen Übungen mache ich häufiger. Der Taxifahrer ist nett. Will mich zwar auch noch zum Doc fahren, aber ich überzeuge ihn, dass die Fahrt zum Fahrradladen wichtiger ist. Also Rad in den Kofferraum und auf zu Mike's Bike. Wieso kommt uns da so ein oranges Auto mit Blaulicht entgegen? Ob das für mich ist? Der Taxifahrer sagt, dass er das nicht hoffe.

Ich hoffe das auch.

13:20 – Mike ist wie immer sarkastisch: „Oh, Banan; das sieht aber übel aus; ich glaube, da ist nichts mehr zu retten, aber ich mache Dir mal einen Kostenvoranschlag.“

13:25 – So jetzt aber ab nach Hause. Ganz praktisch mit dem Taxi. Aber Kopfweh habe ich schon und ausserdem tut mittlerweile alles weh.

13:30 – Zu Hause: Bloss jetzt nicht hinsetzen, sonst stehst Du heute nicht mehr auf.

Wie kriege ich jetzt nur die 4 Pakete Rennschuhe in die Franzstrasse zu Georg? Wie gut, ein Ersatzrad haben.

14:00 – Rennschuhe erfolgreich abgegeben – Hunger? Nee, eigentlich nicht mehr, aber schummrig ist's. Vielleicht mal zu Hause einen Kaffee fassen, bevor ich den Rest verteile.

14:45 – Claudia am Telefon. Zum Doc? Ja vielleicht hast Du recht. Vielleicht fahr ich mal hin, aber erstmal hinlegen.

17:00 – Doc Neuss - da scheint alles dunkel in der Praxis – aber geht doch auch schon wieder. Dann wenigstens noch die letzten Exemplare in der Wilhelmstrasse einwerfen.

18:00 – Nee, was für ein Tag. Kopf und Fahrrad mülleimerreif, aber zum Glück sind jetzt alle Rennschuhe verteilt und mit einer halben Packung Aspirin im Kopf kann man direkt einen Artikel für die nächste Rennschuhausgabe daraus machen. Wie praktisch.....

G. Reiners

Battice 2001

Battice 2001

1996 hat es mich irgendwie ins Ostwestfälische verschlagen.

Das malerische Wiehengebirge, kilometerlange Feldwege mit Blick bis zu Nordsee, ein idyllisches Moor und ein den Mittellandkanal begleitender Pfad - ein ideales Trainingsrevier – fast wie im Urlaub.

Ja, einen Lauftreff gibt es auch dort - Mittwochs um 18:00.

So wurde ich von den „Berglöwen“ (und das waren in der Tat nur männliche Mitstreiter) beim ersten Mal natürlich auf die Probe gestellt. Als nach 2 Stunden nicht mir, sondern einigen aus der Gruppe die Zunge bis auf den Waldweg hing, wurde ich für weitere Trainingseinheiten zugelassen. Viele gemeinsame Kilometer wurden seitdem absolviert, ob im Moor, am Mittellandkanal oder im Berg.

3 Teilnahmen beim berühmten Milchkanalenlauf auf Sylt, beim Hermannslauf, 50 km auf der Schwäbischen Alb, diverse Mühlenkreisläufe und natürlich der Wartturmlauf waren für mich ein Muss. Nach 5 Jahren war es dann so weit - konnte ich die Löwen doch zu meinem geliebten Lauf nach Battice locken. Sollten sie doch dort ihre

„Bergtauglichkeit“ unter Beweis stellen..... Leider hatte ich es mal wieder im Kreuz und konnte den Jungs nur mit Sprüchen zur Seite stehen. Wie der „Oberlöwe“ die ganze Aktion sah wurde dann 2 Wochen später in der Neuen Westfälischen veröffentlicht.

Siehe Artikel auf Seite 18

Wer übrigens mehr über meine Mitstreiter aus dem Ostwestfälischen wissen möchte, kann im Netz unter www.bergloewen.com jeden von ihnen mit seinen persönlichen Erfolgen bewundern. Hier kann man sich auch zu dem selbstorganisierten 14 km Wartturmlauf (ca. 250 m hoch und 250 m runter!!) am 14.7.02 anmelden.

Dass die Berglöwen übrigens immer wieder für eine Überraschung gut sind konnte ich kürzlich wieder an einem Mittwochabend erfahren. An einer Wegekreuzung im Moor ruft der kürzlich zu einem Löwen mutierte Harald plötzlich „STOP“. Aus dem Loch eines alten Weidenbaums fischt er zielsicher eine Plastiktüte.

Mit Ramazotti wurde dann erstmal das Löwendasein begossen, bevor man die abschliessende Stunde durchs Moor gen Heimat joggte. G. Reiners

Steinfurt Marathon 2002

Eine spontane Entscheidung: 14 Tage vorher wurde die Startnummer von Simone Otten wegen Krankheit vergeben. Ich selber hatte eine 14-tägige Zwangspause gehabt, so dass Steinfurt nur ein Trainingslauf sein konnte. Ingrid hatte ich angeboten, die Fahrt zu übernehmen; letztendlich machte Willem Mütze den Fahrer.

- Samstag 10:00 Uhr Abfahrt
- 2 ½ Stunden Fahrt
- Ankunft in Steinfurt
- wunderbares Wetter
- Startnummer abholen
- Ummelden
- Ingrid + Willem verlieren + wiederfinden
- zurück zum Auto
- Kleidungsprobleme „Was zieht man an?“
- Treffen Simone S.

Nun sind wir 3 Frauen und eine Mann.

- Stilles Örtchen aufsuchen
- ab zum Start
- wunderbares Wetter

Es gibt Laufgruppen mit Zeiten von 2:30 h, 3:00 h, 3:30 h, 4:00 h, 4:15 h.

Wir bleiben zwischen 4:00 h und 4:15 h stehen. „Was macht Ihr?“

Ingrid: „ Wilfried hat gesagt, ich solle mich nicht so anstellen, ich könne

unter 4 h laufen.“ Simone guckt mich an... In meinem Kopf schlagen die Alarmglocken. „Ich lasse Euch alleine; ich gehe zur 4:15 h Gruppe...“.

Willem wünscht uns alles Gute; er will die 42 km gehen. Es lief dann auch alles ganz gut. Bei km 5 und 6 etwas Steigung; 21°C – etwas warm. Bis km 10 keine Besonderheiten. Bei km 12 hatte ich die Nase voll. Der linke Fuss schmerzte. Bis km 20 wollte ich weiterlaufen, dann aussteigen, duschen und auf den Rest der Gruppe warten. Gute Idee!

Die Verpflegungsstellen waren gut bestückt mit allem, was das Läuferherz beglückt. So vergass ich meine guten Vorsätze und lief einfach weiter. Die 4:15 h Gruppe hatte 2 Begleiter. Bei km 22 – 23 verließ ein Begleiter wegen starker Krämpfe die Gruppe, da blieb dann nur noch einer. Bis km 25 blieb die Gruppe zusammen, danach fiel sie auseinander. Bis km 32 blieb ich mit einer Läuferin zusammen, musste sie dann aber laufen lassen. Bei mir kamen die kleinen Teufel durch, die mir „Du kannst nicht mehr“ ins Ohr flüsterten.

Hab dann bis km 36 gebraucht, um mir einzureden, dass es doch noch geht.

Habe mich dann wieder beherzt auf den Weg gemacht und mehrere nette Läufer überholt. Bei km 40 glaubte mir ein Zuschauer einreden zu müssen, dass ich gleich da sei „Noch 1 x links und 1 x rechts!“

Von wegen...

Es ging noch mindestens 4 x links und 4 x rechts.

Im Ziel wurde ich mit 4:18 h von dem mit Krämpfen aus dem Rennen gegangenen Begleiter begrüßt: „Super gelaufen; Du bist eine der ersten aus der 4:15 h Gruppe.“

Auf dem Weg zum Auto mit vielen Getränken und im Kampf gegen meine Übelkeit treffe ich auf Ingrid und Simone. Beide sind 4:00 h gelaufen.

Während Simone schon gen Heimat fährt, halten Ingrid und ich uns mit Essen, Trinken und Bewegen über Wasser bis Willem kommt.

Alle 3 zusammen gehen wir zum Verpflegungsraum. Auf dem Weg zum Kaffee-/Teeholen kommt Ingrid zu mir “Warte mal; wir haben was gewonnen.“
Mein Gedanke: „Ingrid spinnt.“

Doch dann wird als 2. Damenmannschaft die des DLC Aachen in der Besetzung Klinkenberg, Spellerberg, Schlag ausgerufen. Es gab noch etwas zu lachen, da ich nicht aufs

Treppchen kam. Mit Hilfe dann wohl (getragen!).

Zum Schluss hatten wir dann einen Pokal und eine Kiste Bier gewonnen. Wir waren ganz zufrieden.

Ingrid macht in der W 50 noch den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Willem hatte noch zu berichten, dass er an meinem 4:15 Läufer nach 4:35 h vorbeigegangen sei.

Im Internet haben Ferdi und ich ihn noch immer nicht in der Ergebnisliste gefunden.

Was sagt uns das?

Liz Schlag

Anmerkung der Redaktion:

Der läuft noch!

Die Weisheit und Gelassenheit des Alters Oder warum Computerspiele nichts für ältere Mitmenschen sind

Aachen, irgendwann Mittags in einer Badeanstalt. Eine überwiegend ältere Generation bewegt sich auf den zwei zur Verfügung stehenden Schwimmbahnen. Drei Mitmenschen - der Rentenbeiträge zahlenden Altersgruppe - nähern sich unter den argwöhnischen Blicken der im Wasser treibenden (man vergebe mir dieses Wort), sich unterhaltenden dem Beckenrand. Arbeitgeberfreundlich, die Mittagspause nutzend, ist der Sprung ins frische Naß schnell vollzogen. Schnell fliegen die wunderbaren Muster des Schwimmbeckens an den drei Kraulern vorbei. Erste leichte Kollisionen mit verschiedenem Treibgut (wieder so ein Wort für das ich mich entschuldigen muß) werden nach Schlangenschwimmen – man wundert sich daß es so lange dauern kann und man so beweglich sein muß um an das andere Bahnende zu gelangen – aufgrund der guten bürgerlichen Erziehung die genossen wurde, freundlich beigelegt. Kurzzeitig verschwimmen Zeit und Meter des Schwimmbeckens zu einer wahren Idylle. Die Sonne fällt schräg auf die leichten Wellen und verursacht ein Glitzern und Blinken, schön wie im

Märchenland (vielleicht etwas übertrieben).

Plötzlich Sonnenfinsternis.

Meterhoch steht ein Kriegsgott der Antike mit wehenden Silberhaar am Beckenrand und läßt das Licht erlöschen. Die Zeit steht still. Ehrfürchtig geht der Blick von den, den riesigen Leib tragenden Beinen, hoch über den, der Askese widersagendem Bauch, den breiten braungebrannten Schultern, hin zu einem wie aus dem Geschichtsbuch stammendem Germanen (Oder doch ein Gott?). Die Anzahl der Falten für die Erfahrung stehend, der mit großer Weisheit erschaffende Körperumfang im Bauchbereich, begibt sich in unser aller Schwimmbecken. Doch auch an einem Gott gewordenen Germanen lassen sich die Grenzen der Schöpfung erkennen. Im Wasser gleicht unser Gott sehr dem übrigen Treibgut (schon wieder dieses Wort), nur seiner Dimension angepaßt.

Was also tun? Schwimmen auf einer Bahn mit einem Gott (oder so ähnlich)?

Einer ersten Kollision konnte durch geschicktes seitliches , über drei Bahnen kreuzendes Ausweichmanöver vermieden werden. Nimmt dieser Gott andere Existenzen war?

Und es folgt das Unausweichliche. Begrenzt durch zwei die Flanken sichernde Krieger sitze ich in der Falle. Nur kurz können alle pazifistischen Alternativen ersonnen werden.

Keine Chance. Zu spät. Die Faust des Zeus trifft wohlbedacht und überlegt mitten ins Gesicht.

Den restlichen Teil der Erzählung sei hier besser verschwiegen. Nur soviel sei erwähnt: Der vom Donnerschlag Betroffene verließ sichtlich körperlich verletzt den Ort des Geschehens. Der Mensch gewordene Gott zog ohne seine Adjutanten und schimpfend weiter seine Bahnen.

Weshalb nun so viele Worte? Was begibt man sich auch Mittags in eine Badeanstalt und sitzt nicht in der Kantine?

Die Welt eines Familienvaters und die Gedanken an die Erziehung der eigenen Kinder bringen vielleicht das

Geschriebene näher. Weisheit und Gelassenheit sind Attribute die fast ausschließlich älteren Menschen, dem Rentenempfangendem zu gesprochen werden. Eine einfache Formel: Langes Leben = viel Wissen = viel Erfahrung + Übersicht = Weisheit bildet eine erste Definition (ohne in philosophische Dispute abzuschweifen).

Aggressivität und spontanes Gebaren = junger Mensch.

Mitnichten.

Und gerade deshalb bleibt nur eine Bitte: Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften (BPjS) sollte erweitert und/oder umbenannt werden in eine BPaS = Bundesprüfstelle für altersgefährdete Schwimmer(innen).

Also nichts für Ungut,

bis zum nächsten Mal in der Halle

Euer Hogan

Ein Theologe soll die Leichtathleten.....

Tierisch gut....

Tartumaraton

Tartumaraton

Wird ohne "h" geschrieben und findet in Estland statt. Im Februar. Dieses Jahr zum 33sten mal. Zu Sowjetzeiten hatten maximal knapp 10000 Leute daran teilgenommen. Heuer knapp 3000 incl. Halbmarathon. Start ist in Otepää, Ziel in Elva. Ach so: Man läuft da auf Skiern, und die Strecke beträgt 63km.

Den Startplatz hatte ich geschenkt bekommen und stand nun unter einem gewissen Zwang. Zum Glück konnte ich im Winter viel trainieren, denn es hatte viel Schnee, und auch bei der Qual 2002 (Bütgenbach I) konnten wir nur auf Skiern laufen.

So vorbereitet, konnte ich mein Training noch eine Woche in Estland fortsetzen, bzw. mich völlig platt fahren. Denn wir wohnten in einem Tourismusbauernhof, dessen Adresse wir im Internet gefunden hatten. Die haben nur 10 Betten, aber eine eigene Homepage! Von dort konnten wir sofort loslaufen und die Strecke begutachten. Wir nahmen auch am Probelauf teil, der auf der Originalstrecke eine Woche vorher startet. 30 min vorm Start waren wir die ersten. Dafür gab es dann Chaos, als die Startnummern ausgegeben wurden. Und es wurde 15

min verspätet gestartet. Aber es ging ja um nichts. An diesem Tag hatten wir das schönste Wetter überhaupt. Denn es sollte die ganze folgende Woche noch regnen. Wochen, wenn nicht Monate beste Schneeverhältnisse, und dann sowas. Die Schneedecke wurde zusehends weicher und dünner. In den Wettervorhersagen wurde Schnee und Frost für die zweite Wochenhälfte versprochen, aber es blieb stabil schlecht. So mussten etliche fleißige Esten Schnee schaufeln und mit LKWs zur Strecke transportieren. Außerdem wurde die Strecke verkürzt.

Der Tag rückte näher und ich gönnte mir einen Ruhetag mit Massage und ohne Sport. Im Fernsehen wurde mehrfach darum gebeten, nicht mit dem eigenen Auto anzureisen. Vergeblich. Es gab einen gigantischen Stau mitten in der Einöde, wo der Start stattfinden sollte. Dann musste alles schnell gehen. Mit Ski-Schuhen 2km zum Start gerannt, ins richtige Gatter gestellt, und schon ging's los. Auf 12 oder mehr Loipen. Daneben matschiger Boden. Teilweise war die Loipe wie ein weißes Band in der braun-schwarzen Landschaft.

Wie beim Straßenlauf gab es als erstes einen Stau vor der Startlinie. Anschließend ein furchtbares Gerenne, als wär's ein 1000er Lauf und kein Marathon. Ich orientierte mich an meinem Puls und an meinem Befinden. Respekt, wenn nicht sogar Horrorvisionen, hatte ich vor den Abfahrten. Was ist, wenn der Typ vor mir stürzt? Bremsen und Lenken ist mit Langlaufskiern ja bekanntlich schlecht möglich. Und so kam es natürlich auch. In rasender Abfahrt segelt einer vor mir hin und liegt quer in der Loipe. Alles voller Stöcker und Skier. Einen Fuß aus der Loipe, den anderen auch und drumherum geeiert. Das war knapp. aber was ist denn mit dem da vorne? Oh, Stock gebrochen. So ein Pech aber auch. Und der da? Schuhsohle vom Schuh gelöst? - Sachen gibt's!

Plötzlich verengte sich die breite Schneise, und es ging nur noch zweispurig weiter. Wieder Stau. Dann durch den Wald über Zapfen und Zweige, die in der Loipe lagen und bremsten. Halbmarathon. Es geht durch das Skistadion in Kääriku. Mein Name wird durchgesagt. Ich verstehe nur wenig von dem was da kommentiert wurde. Aber "stiilne" kann

man ohne große Kenntnisse verstehen. Ich fühle mich geehrt und laufe weiter in diesem vom Fachmann gelobten Stil. Es geht noch problemlos. Ich werde oft überholt, kann aber auch etliche einsammeln. Aber der Typ in Jeans darf mir nicht entkommen. Und der mit dem Camelbak muss auch noch dran glauben.

Bei der Bachüberquerung ist gar kein Schnee mehr übrig. Wir müssen über die grüne Wiese laufen. Aber es beschwerte sich keiner. Alle sind wohl froh, überhaupt laufen zu können. Ein Anwohner, der eifrig Schnee auf lückenhafte Stellen schaufelte, erntete viel Lob.

So konnte ich diesen für mich neuen Wettkampf ohne Probleme in einer ordentlichen Zeit beenden. 4:16h steht als Zeit auf meinem "Diplom", das ich mir schon nach kurzer Zeit abholen konnte. Im Internet konnte ich dann eine nach Namen sortierte Liste mit den Zielzeiten finden, die ich mit einem bekannten

Tabellenkalkulationsprogramm bearbeitete, um an eine Sortierung nach Zeiten zu kommen. Der Offizielle Welcup-Lauf, für den man Punkte sammeln konnte, war nach 27 km zu Ende.

Der Rest war Volkslauf ohne Wertung. Jedenfalls konnte ich ermitteln, dass noch ca. 600 Leute hinter mir waren. Man muss einer schlechten Plazierung auch etwas positives abgewinnen können! Boah, bin ich schlecht. Aber egal. Nächstes Jahr mach ich das wieder. Kommt jemand mit?

Übrigens tun nach dem Wettkampf die Knochen überhaupt nicht weh. Wenn ich so an die Probleme nach einem normalen Straßenmarathon denke...

Georg Schmidt

33. Tartu Maraton 10.02.2002 63km ja 31 km klassikaline tehnik



Bütgenbach

Bütgenbach III und wir trainieren trotzdem.

Im Winter mit Bananenwein und Skiern, im Frühling mit Jugendlichen, und nochmal im Frühling mit Hagelschauern. Stefan Buro hatte gerufen, und nur wenige sind gefolgt. Und von denen sind noch welche abgesprungen: "schlechtes Wetter", "Kaninchen gestorben" etc. Man bekommt da die dollsten Sachen zu hören. Das Kaninchen ist offiziell an Altersschwäche gestorben. Es blieben 3 DLClers und 3 Pulheimer(innen). Es war also ein vereinsübergreifendes Trainingslager.

Freitag Anreise mit Auto und Fahrrad (Dr. No), Spaghetti-kochen und -essen im DLC-Chalet. Am nächsten Morgen Radtraining durch Venn und Ardennen an der Rennstrecke in Francorchamp vorbei. Es war ein Rennen (DTM oder so), so dass wir einen Umweg fahren mussten. Unterwegs immer wieder Hagelschauer und heftige Böen meistens von vorn. Also schnell zurück und ein lockeres Ründchen am See gelaufen, was aber wegen des aufgeweichten Bodens und der glatten Wurzeln nicht ganz einfach war. Dann das Highlight des Tages: Schwimmen in der riesigen Halle. Jeder hatte eine

Bahn für sich! Ich geb's zu: Eigentlich war das Schwimmen langweilig. Keine fremden Füße, die man vor sich kraulen konnte, und kein Norbert, der einen angeschrien hat. Abschließend Carboloadung. Risotto vom Feinsten. Leider viel zu wenig. Die Versorgungslücke wurde dann mit Salat, Brot (z.T. flüssig), Keksen etc. aufgefüllt.

Am nächsten Morgen schon um 9:00 Schwimmen. NACH dem Frühstück! Der Bademeister erschien punkt neun. Er musste dann noch aufschließen und die Plane vom Wasser entfernen. Die teuren Minuten fehlten natürlich nachher beim Schwimmtraining. So mussten wir leider etwas schneller schwimmen. Anschließend erneut gefrühstückt.

Buden aufgeräumt und Räder in den Autos verstaut, damit die Chalets übergeben werden konnten. Laufklamotten angezogen, um nochmal um den See zu joggen. Aber keiner beeilte sich. Denn es goss in Strömen. So hockten alle wie die Hühner auf der Stange in der Rezeption rum und warteten. Dr. No's Pläne waren längst vergessen.

Die verlängerte Rückfahrt über den schwarzen Mann war gestrichen wegen ist nicht. Plötzlich hatte jemand eine zündende Idee, die sich unter den Anwesenden wie ein Lauffeuer verbreitete: "In's Café!" Lautete die Devise. Dort ging das Trainingslager mit lecker Reisfladen und Milchkaffee zu ende.

Dieser Bericht ist kurz. Fast so kurz wie das Trainingslager.

Fazit:

- Schade, dass nur so wenige dabei waren. Aber mehr als 6 hätten auch nicht an einen Tisch gepasst.
 - Die dunkle Sonnenbrille vom Dr. No hat sich bewährt. Man sieht nicht so viel vom schlechten Wetter.
 - Bei schlechtem Wetter sind weniger Leute auf den Straßen und Wegen unterwegs.
- Georg Schmidt

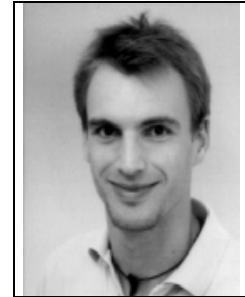
Kids-Übungsleiter stellt sich vor

Der Trainer für die Kids!

Hier ist er also, der Motivator für den hoffnungsvollen Nachwuchs:

Markus Müller
Höhenweg 57

52074 Aachen
Tel.: 0241-168 678 0
email: mtmchen@web.de



Ich bin 25 Jahre alt, geboren in Bonn, studiere im achten Semester Medizin an der RWTH Aachen, bin von der Leichtathletik über das Schwimmen zum Triathlon gekommen, habe über das Kreisjugendamt in Siegburg eine Jugendgruppenleiterausbildung sowie über den Kreissportbund Aachen eine Jugendgruppenleiterlizenz und eine Übungsleiterlizenz C Freizeit- u. Breitensport und Jugendsport gemacht, Fortbildung Wassergymnastik/ Aquafitness, Wettkampfrichterausbildung Triathlon, war als Übungsleiter im Bereich Kinder-/ Schüler Turnen/ Leichtathletik in verschiedenen Vereinen in Bonn tätig, besitze das DLRG Rettungsschwimmabzeichen in Gold, das Deutsche Sportabzeichen in Gold, das Bayerische Sportleistungsabzeichen in Gold und freue mich darauf, anderen meine Erfahrungen und die Freude am Sport weitergeben zu können.

Viele Grüße und bis bald

Markus

Trainingstermine: Dienstags und Donnerstags um 18 Uhr im Waldstadion.

Neues aus dem Ladiesteam

Gut sind sie bisher gelaufen – unsere Hühner, Tussis, Zicken oder wie sie sonst so „liebevoll“ von den männlichen (eher mässig erfolgreichen) Trainingspartnern genannt werden.

Dass bei den diesjährigen Kreiscrossmeisterschaften in Pley die jungen „Hüpfer“ von der ATG so zahlreich am Start sein würden, konnte ja keiner ahnen. Platz 4 aufwärts – mehr war nicht drin. Dafür schmeckten Kaffee und selbstgemachter Kuchen in Maria und Gerd's wohligen Wintergarten umso besser.

Erfolgreicher konnte sich die schwarz-weiße Power (trotz diverser Krankheitsfälle) dann bei den Kreiswaldlaufmeisterschaften auf der Halde in Merksteintal präsentieren. Gesamtsieg und Altersklassensiege quer durch die Bank bedeuteten eine völlige Deklassierung der roten Überzahl aus Herzogenrath. Richtig was für die Seele. Schön auch das Einspringen von Claudia W. aus der „Konkurrenz“-Abteilung der Triathleten. Leider war die W30/35er Mannschaft trotzdem nicht komplett.

Und zum Jahreshühnerfest (Ostermontag in Alsdorf) gab's für die

Frauen dann noch den Gesamteinzel- und -mannschaftssieg. Übrigens: der männliche Hase setzte mit, von Eupen müden Beinen, aber trotzdem völlig unterfordert einen Altersklassensieg dagegen.

Sicherlich gäbe es noch von unendlich vielen, geheimen, persönlichen, kleinen und grossen, unerwarteten und erstaunlichen Triumphen zu berichten. Leider weiss ich von vielen Ereignissen nichts. Wie wär's wenn Ihr mir mal ein paar Stichworte gebt?

Ein Brain-Storming vom Steinfurt Marathon findet Ihr z. B. vorne. Hättet Ihr sonst jemals erfahren, dass Ingrid, Simone und Liz als 2. Mannschaft ne Kiste Bier gewonnen haben???

Ach ja; zum Weltfrauentag gab es das erste Treffen dieses Jahr. Erfreulich ist der Neuzugang von zwei starken, trainingsfleissigen jungen Damen: Lydia und Christel.

Nicht mit uns trainieren z. Zt. die Verletzten und im Ausland Sesshaften. Die letzteren waren aber dafür umso erfolgreicher unterwegs (s. Zeitungsartikel).

Falls ein Teil von uns es dieses Jahr noch zu den Europameisterschaften schaffen würde, wäre das der Hit.

Alsdorfer Osterlauf 01.04.02

16. Internationaler Broichbachtallauf über 10 km

1. DLC Aachen

2:07:50,6

Reiners, Gabi 39:15,3; Theissen, Maria 43:49,7; Polzin, Claudia 44:45,6



Westdeutsche 10 km in Koblenz 21.04.02

e-mail von unserem treuen Begleiter Gerd (Anreise per Fahrrad!) nach den Westdeutschen in Koblenz:

Hallo erfolgreiche DLC Ladies und weniger erfolgreiche ebenso Leser und Gucker

Ich schicke Euch mal die Bilder von Koblenz. Denkt dran ich war es nicht. Andere haben diesmal die Bilder zu verantworten. Ralf?
Leider ist Birgit nirgendwo drauf. Wo warst Du?

Gerd



Westdeutsche 10 km in Koblenz 21.04.02

Maria Theissen und
Ingrid Klinkenberg
zusammen mit
Birgit Kieven
Westdeutsche
Mannschaftsmeister W 45
über 10 km



10000m Nordrheinmeisterschaften auf der Bahn 27.04.02



Die 3 schnellsten Frauen.



Der schnellste Mann.

Mariana Weber in Monaco

Aufgeschnappt

Montagstreff um halb neun: „Walter, am nächsten Freitagabend ist Ladiestreffen im Kapellchen in Burtscheid. Hast Du nicht Lust zu kommen?“ Darauf Walter: „Wie, haben die da jetzt denn schon umgebaut?“ Ich, verduzt: „Umgebaut?“ „Na, mit diesen Holzstangen und Holzleitern für Euer Hühnertreffen!“

Sonntags beim 16er, gemütliches 5:50er Tempo. Plötzlich schlägt bei einer Mitläuferin der Pulsmesser an. Darauf ich: „Wie? Bei so einem Tempo hat man Puls?“

Michaela: „Kampfsport ist nicht schlecht, da benutzt man wenigstens jeden Muskel.“ Ich: „Ganz im Gegensatz zum Laufen, da braucht man maximal ein paar Muskelstränge am Gehirn, um dumme Sprüche parieren zu können...“ Michaela: „Dazu reicht doch ein Reflex vom Kleinhirn.“

Michael zu ein paar völlig verschmutzten, entgegenkommenden Mountainbikern: „Na, Ihr Matschkinder!“ Zurück: „Na, Ihr Eierläufer!“

Dirk erklärt Walter C. auf der 12er Runde, wie er es geschafft hat sich den Unterschied in den englischen Begriffen für die untere und obere Bewehrung zu merken. „Die untere Bewehrung heißt - bottom reinforcement, die obere – top reinforcement. Ich brauche nur an Frauen zu denken, da sitzt das Top auch oben. Anm. der Redaktion: Was haben Frauen und Bewehrung gemeinsam?“

Das war dann auch wieder Wasser auf Walter's Mühlen, der mir den Sachverhalt, dass wir beide die gleiche kg-Zahl auf die Waage bringen und ich trotzdem einen höheren Körperfettanteil habe, schon unlängst so erklärte: „Das ist so, wegen des Obertanks!“

Irgendwo auf der 12er verliert Liz ein Papiertaschentuch aus der Tasche. Ich hebe es im Laufen auf und gebe es ihr mit der unverschämten Bemerkung zurück: „Ich bücke mich gern für alte Leute.“

Sekundenlanges eisiges Schweigen. Auf meine Frage, ob sie am Nachmittag schon etwas vorhätte: „Nee, - da schraube ich an Deinem Rollstuhl!“

Aufgeschnappt 2

Gabi, bist Du an diesem Wochenende nicht bei dem berühmten Milchkanneulauf auf Sylt mit dabei?“

„Nee, danke - beim letzten Mal hat die Konkurrenz den Streckenrekord gebrochen und ich ins Ziel...“

An einem gemütlichen Mittwochmorgen kommen uns im Friedrichswald 2 ältere Damen mit Dackel und Yorkshire-Terrier entgegen. Da Liz Angst hat, dass Anton selbige zum Frühstück verspeisen könnte, nimmt sie ihn an die Leine. Darauf Dirk: „Das war vielleicht besser so – die eine ältere Dame schien eine künstliche Hüfte zu haben – die humpelte so.“ Liz: „Das würde ich bei Anton nie machen lassen...“ Hä?

10000 m Nordrheinmeisterschaften auf der Bahn. Beim Umhängen der Bronzemedaille werde ich gelobt „Schön, dass auch mal jemand von der heimischen Mannschaft auf dem

Treppchen steht!“ Darauf ich: „Kein Problem – ich kannte die Strecke.“

Walter muss beruflich für eine Woche nach Rumänien und ist völlig von der Rolle. Ich versuche ihn aufzumuntern „Mensch, Walter versuche der Sache doch auch mal etwas Positives abzugewinnen.“

„Na, gut hast ja recht. Vielleicht nehme ich noch 1-2 Kilo ab...“

Nach den Westdeutschen 10 km Meisterschaften in Koblenz – wir stehen mit den Autos auf einem Parkplatz mit Zufahrtshöhenbegrenzung (rot-weiße Barke). Gerd ist per Fahrrad nach Koblenz gekommen, hat die Barke nicht gesehen und das Fahrrad schon mal auf dem Dachgepäckträger verstaut. Mein geschultes Auge sagt mir „Das passt nicht!“ und ich frage in die Runde, was der Unterschied zwischen Lehrer und Ingenieur sei. Darauf Ralf: „Der Ingenieur hört es spätestens an der Barke.“

Who is who and new?

Name: Reibold, Matthias

Alter: 41

Wohnort: 52066 Aachen

Seit wann läufst Du?: August 1984

Welcher Lauf hat Dir bisher am meisten Spaß gemacht?: Berlin Marathon 2001

Wo und wann läufst Du am liebsten?: Morgens im Aachener - Stadtwald

Schon Marathon gelaufen?: Ja 15 Stück

Geplante Wettkämpfe/Ziele 2002?: Hamburg , Köln

Was macht Dich schnell?: Ich bin nicht so schnell!

Was machst Du gerne (ausser Laufen)?: An alten Computer herumschrauben und Aquanautik.

Was tust Du ungern (ausser nicht laufen)?: arbeiten

Was hat Dich (ausser den Sticheleien Deiner samstäglichen Mitläufer) dazu bewegt, in den DLC einzutreten?: Die angenehmen Leute die ich bei den samstäglichen Läufen kennengelernt habe.

Und das wollte ich noch sagen.....: Bleibt alle so nett beim Laufen .



Who is who and new 2?

Name: Lydia Brauers

Alter: 37

Wohnort: Aachen

Seit wann läufst Du?: März 2000

Welcher Lauf hat Dir bisher am meisten Spaß gemacht?: Im Ziel Köln Marathon und Roetgen HM, ansonsten ein schöner ruhiger Lauf um den Rursee

Wo und wann läufst Du am liebsten?: Morgens im Wald bei schöner Sonne nicht zu heiß

Schon Marathon gelaufen?: Ja! Einen in Köln 2001

Geplante Wettkämpfe/Ziele 2002?: Wien Marathon im Mai und Berlin Marathon im September

Was macht Dich schnell?: Weiß nicht, will ich auch wissen! Ich hoffe gute Tips der DLC-Truppe, eisener Wille, gutes Training und langer Atem.

Was machst Du gerne (ausser Laufen)?: Ich gehe gerne in die Sauna, Theater, lesen und einfach Spaß haben mit netten Leuten, ach ja, gutes Essen und Faulenzen dürfen auch nicht fehlen.

Was tust Du ungern (ausser nicht laufen)?: Auf Schokolade verzichten, Backöfen schrubben und mit Teenies endlos Diskussionen führen

Was hat Dich (ausser den Sticheleien Deiner samstäglichen Mitläufer) dazu bewegt, in den DLC einzutreten?: gehobene Altersklasse, viele nette Leute und jede Menge Spaß.

Und das wollte ich noch sagen.....:

Der DLC hat immer recht gute Plazierungen, gerade auch bei den Frauen, und ich hoffe, das färbt vielleicht ab!

Who is who and new 3?

Name: Andreas Brauers

Alter:42

Wohnort: Aachen

Seit wann läufst Du?:April 2000

Welcher Lauf hat Dir bisher am meisten Spaß gemacht?: Köln Marathon

Wo und wann läufst Du am liebsten?: Früh, Wald

Schon Marathon gelaufen?: Ja! Einen in Köln 2001

Geplante Wettkämpfe/Ziele 2002?: Wien Marathon im Mai und Berlin Marathon im September, diverse HM, Ziele: Marathon unter 4h, bei 10 km und HM einfach noch etwas schneller werden

Was macht Dich schnell?: Angst vor kalten Duschen und leeren Kuchenbuffets (sooo ängstlich schein' ich nun aber nicht zu sein)

Was machst Du gerne (ausser Laufen)?:Lesen, Theater, Sport schauen im TV (zum Ärger von Lydia), Haribo essen

Was tust Du ungern (ausser nicht laufen)?: auf Haribo verzichten, Backöfen schrubben und mit Teenies endlos Diskussionen führen

Was hat Dich (ausser den Sticheleien Deiner samstäglichen Mitläufer) dazu bewegt, in den DLC einzutreten?: Es hat gar keiner gestichelt; wir waren beim Eintritt wahrscheinlich mal so richtig schnell .

Und das wollte ich noch sagen.....:

Ich sag' eigentlich nicht so viel.....

Lydia + Andreas in Köln



Geburtstagsecke

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern und insbesondere den Altersklassenwechslern:

Januar	Kerstin Uhde (30) Jannik Rossenbach (20)
Februar	Jürgen Hüseemann (45) Jürgen Wertz (35)
März	Norbert Mertens (60) Claudia Polzin (35)
April	Malik Stork (35) Achim Holzem (30)
Mai	Jürgen Neuß (65) Sabine Schlag (20) Ferdinand Schlag (50!)

DLC-'Der Rennschuh'						45
1.2001					8. Rurbrücken-Volkslauf Linnich	
65.			1.	W40	Birgit Kieven	47:44 min
75.			11.	M30	Guido Schwartz	49:21 min
2.2001					21. Nikolauslauf Inden	
			4.	M50	Friedhelm Raab	42:39 min
			1.	W40	Birgit Kieven	44:00 min
2.2001					ATG Winterlauf	
14.	14.	M	7.	MHK	Tobias Winnemöller	1:05:19.2 h
20.	20.	M	3.	M40	Winfried Willems	1:06:28.7 h
32.	32.	M	5.	M40	Matthias Dreger	1:07:56.6 h
49.	49.	M	8.	M40	Jürgen Hüsemann	1:09:24.5 h
64.	64.	M	14.	M30	Christian Wimmer	1:10:35.5 h
65.	65.	M	14.	M35	Thomas Malies	1:10:39.6 h
69.	1.	W	1.	W35	Gabi Reiners	1:10:55.2 h
70.	69.	M	4.	M45	Ferdi Schlag	1:10:55.8 h
93.	91.	M	24.	M30	Dirk Kuypers	1:12:33.9 h
110.	107.	M	12.	M45	Dr. Michael Böhnke	1:13:18.1 h
131.	127.	M	5.	M50	Friedhelm Raab	1:14:35.0 h
146.	142.	M	17.	M45	Dr. Walter Calles	1:15:22.5 h
175.	169.	M	21.	M45	Werner Willems	1:16:44.3 h
222.	10.	W	2.	WHK	Edith Klinkenberg	1:19:08.4 h
259.	13.	W	1.	W30	Miriam Mischo	1:20:20.9 h
262.	248.	M	51.	M40	Ingo Steinbach	1:20:27.0 h
276.	260.	M	44.	M35	Salek Sianturi	1:21:04.4 h
350.	21.	W	3.	W30	Imke Ammenwerth	1:23:20.4 h
351.	330.	M	56.	MHK	Holger Spiegel	1:23:20.4 h
352.	331.	M	64.	M30	Philipp Wieder	1:23:20.9 h
366.	342.	M	65.	M30	Dirk Saldsieder	1:23:33.6 h
431.	404.	M	74.	M35	Rainer Franken	1:25:40.0 h
453.	425.	M	75.	M30	Malik Stork	1:26:07.7 h
457.	30.	W	4.	W30	Claudia Wisser	1:26:11.1 h
598.	559.	M	106.	M35	Chris Bruckhaus	1:28:56.0 h
628.	42.	W	8.	W35	Petra Heinrichs	1:29:23.0 h
691.	640.	M	14.	M60	Dr. Jürgen Neuß	1:31:09.8 h
725.	666.	M	103.	M30	Andreas Hartig	1:31:58.2 h
730.	671.	M	141.	M35	Paul Meyers	1:32:01.4 h
777.	66.	W	6.	W50	Elisabeth Schlag	1:33:03.1 h
778.	712.	M	137.	M40	Dirk Tuchlinski	1:33:03.6 h
887.	83.	W	13.	W35	Susanne Kadri	1:34:56.2 h
896.	811.	M	66.	M50	Karl Heinz Cujai	1:35:15.6 h
903.	817.	M	67.	M50	Klaus Dittrich	1:35:23.8 h
962.	95.	W	16.	W30	Dr. Tanja Röwer	1:36:34.9 h
992.	892.	M	7.	M65	Willi Kittel	1:37:16.9 h
1000.	102.	W	17.	W30	Claudia Polzin	1:37:26.2 h
1066.	948.	M	31.	M60	Helmut Pribyl	1:38:39.7 h
1137.	1004.	M	204.	M35	Ingo Schwarz	1:40:13.1 h
1180.	142.	W	32.	WHK	Judith Dahmen	1:41:24.5 h
1232.	156.	W	32.	W40	Martina Olschewski	1:42:57.3 h
1316.	1138.	M	42.	M60	Günter Pütz	1:45:28.0 h
1390.	1187.	M	160.	M45	Helmut Westphal	1:47:07.4 h
1484.	1249.	M	252.	M40	Detlef Fenzl	1:50:36.4 h

DLC-'Der Rennschuh'						46
					Teamwertung Aachener Winterlauf	
	1.	W			Reiners, Klinkenberg, Mischo	3:50:24.5 h
	4.	W			Ammenwerth, Wissler, Heinrichs	4:18:54.5 h
	14.	W			Schlag, Kadri, Röwer	4:44:34.2 h
	22.	W			Polzin, Dahmen, Olschewski	5:01:48.0 h
	4.	M			Winnemöller, Willems, Dreger, Hüsemann, Wimmer	5:39:44.5 h
	10.	M			Malies, Schlag, Kuypers, Böhnke, Raab	6:02:02.4 h
	24.	M			Calles, Willems, Steinbach, Saleh, Spiegel	6:36:58.6 h
	42.	M			Wieder, Saldsieder, Franken, Stork, Bruckhaus	7:07:38.2 h
	55.	M			Neuß, Hartig, Meyers, Tuchlinski, Cujai	7:43:28.6 h
	63.	M			Dittrich, Kittel, Pribyl, Schwarz, Pütz	8:17:01.5 h
2.2001					24. Aachener Silvesterlauf	
					5,4 km Schüler	142 Teiln.
60.	51.	M			Felix Willems	31:25.3 min
78.	64.	M			Moriz Steinbach	32:26.3 min
94.	72.	M			Florian Führer	33:31.8 min
					5,4 Jedermann	541 Teiln.
11.	10.	M			Markus Theuer	21:35.1 min
259.	60.	W			Inia Steinbach	31:35.5 min
261.	61.	W			Maren König	31:36.3 min
299.	218.	M			Moritz Steinbach	32:26,3 min
417.	139.	W			Gudrun Decker-Steinbach	34:49.5 min
					10 km 1300 Teilnehmer	
16	16.	M	8.	MHK	Tobias Winnemöller	34:40.1 min
38	38.	M	6.	M40	Matthias Dreger	36:41.3 min
61	60.	M	16.	M30	Dirk Kuypers	38:33.1 min
86	4.	W	2.	W40	Birgit Kieven	39:41.9 min
87	83.	M	4.	M45	Michael Böhnke	39:42.3 min
105	100.	M	18.	M40	Thomas Habscheid-Führer	40:24.3 min
108	103.	M	19.	M35	Dr. Eric Heitzer	40:30.5 min
109	104.	M	5.	M45	Werner Willems	40:32.0 min
165	7.	W	3.	WHK	Edith Klinkenberg	42:19.9 min
169	162.	M	32.	M40	Ingo Steinbach	42:25.1 min
261	252.	M	44.	M30	Malik Stork	44:47.9 min
298	288.	M	51.	M30	Guido Schwartz	45:34.2 min
323	13.	W	4.	W30	Imke Ammenwerth	45:56.7 min
343	328.	M	64.	MHK	Johannes Lehnhart	46:15.6 min
359	342.	M	76.	M35	Stefan Blickling	46:38.9 min
415	22.	W	5.	W35	Ursula Kunz	47:35.8 min
468	29.	W	4.	W45	Maria Theissen	48:32.1 min
521	490.	M	98.	MHK	A. Britoberta	49:20.7 min
607	38	W	8.	W35	Petra Heinrichs	50:57.3 min
633	39.	W	3.	W50	Ingrid Klinkenberg	51:17.6 min
704	52.	W	11.	WHK	Julia Christina Seibert	52:31.1 min
848	775.	M	139.	M40	Otto Gerhards	54:58.3 min
1214	217.	W	15.	W50	Elvira Thiele	1:04:04.2 h

DLC-'Der Rennschuh'					47
				Teamwertung	
	1. W			Kieven, E. Klinkenberg, Ammenwerth	02:07:58.5 h
	4. W			Kunz, Theissen, Heinrichs	02:27:05.2 h
	10. W			I. Klinkenberg, Seibert, Thiele	02:47:52.9 h
	4. M			Winnemöller, Dreger, Kuypers	01:49:54.5 h
	15. M			Böhnke, Habscheid-Führer, Heitzer	02:00:37.1 h
	27. M			Willems, Steinbach, Stork	02:07:45.0 h
	45. M			Schwartz, Lehnhart, Blickling	02:18:28.7 h
2.2001				27. Silvesterlauf des VSV Grenzland Wegberg	
		5. M60		Heinz Robertz	1:11:14 h
1.2002				Ratinger Silvesterlauf 10 km; 1078 Teilnehmer	
	73.	10. M45		Michael Böhnke	38:21,5 min
1.2002				17. INTERSPORT Havlicek Stadtlauf Düren 10 km Straße 297 Teilnehmer	
	33.	10. M20		Sascha Reibold	37:33,12 min
	77.	1. W40		Birgit Kieven	40:31,51 min
	113.	3. W30		Tanja Röwer	43:08,45 min
	258.	5. M60		Günter Pütz	54:29,75 min
1.2002				Halbmarathon Wegberg	
		8. M45		Michael Böhnke	1:25:09 h
	119.	25. M35		Andreas Brauers	1:39:50 h
		7. W30		Lydia Brauers	1:57:20 h
2.2002				5. Kohlscheider Crosslauf 2002	
				Schüler - 2220 m	
		5. M15		Max Willems	8:27 min
2.2002				Kreis - Cross - Meisterschaften Kohlscheid	
				Männer Langstrecke 7080 m - 20 Teilnehmer	
	5. M			Winfried Willems	26:15 min
				Frauen - 4720 m - 19 Teilnehmer	
	4. W			Gabi Reiners	17:10 min
	7. W			Claudia Wisser	18:57 min
	10. W			Ingrid Klinkenberg	20:20 min
	12. W			Petra Heinrichs	20:35 min
	17. W			Elisabeth Schlag	22:25 min
	19. W			Elvira Thiele	25:32 min
				Teamwertung	
	2. W			Reiners, Wisser, Klinkenberg	21 Pkt.
	5. W			Heinrichs, Schlag, Thiele	48 Pkt.

DLC-'Der Rennschuh'						48
						Winterlaufserie Duisburg
02.02.2002						10 km
						Netto
157	155.	M	29.	M30	Dirk Hellrung	40:20 min
729	42.	W	11.	W35	Claudia Polzin	46:38 min
3.2002						15 km
251	244.	M	43.	M30	Dirk Hellrung	1:04:09 h
454	22.	W	10.	W35	Claudia Polzin	1:08:12 h
4.2002						Halbmarathon
174	169.	M	28.	M30	Dirk Hellrung	1:30:57 h
496	25.	W	10.	W35	Claudia Polzin	1:40:12 h
						Gesamtwertung Winterlaufserie
153.	150.	M	25.	M30	Dirk Hellrung	3:15:26 h
426.	20.	W	8.	W35	Claudia Polzin	3:35:02 h
2.2002						10 km Mönchengladbach Hardt 337 Teilnehmer
	59.	M	15.	M35	Andreas Günster	37:51 min
	8.	W	3.	W40	Birgit Kieven	41:19 min
3.2002						Kreismeisterschaften Waldlauf 2002 Merkstein
						Schüler 1800m
			4.	M15	Max Willems	6:44 min
						Seniorinnen 4700m
			1.	W35	Gabi Reiners	18:10 min
			1.	W40	Birgit Kieven	18:46 min
			1.	W30	Claudia Wisser	19:45 min
			1	W45	Maria Theißen	20:13 min
			4.	W45	Ingrid Klinkenberg	21:15 min
						Teamwertung
			1.	W40+45	Kieven, Theißen, Klinkenberg	11 Pkt.
						Senioren 9400m
			4.	M30	Dirk Saldsieder	38:49 min
			4.	M40	Thomas Habscheid-Führer	38:06 min
			1.	M45	Winfried Willems	33:28 min
3.2002						6h Lauf Stein
						50km
					Maria Theissen	4:56:42 h
3.2002						ATG Werfertag
						Kugelstoß 4,0 kg
			1.	M80	Walter Rennschuh	7,03 m

DLC-'Der Rennschuh'						49
					Diskuswurf 1 kg	
			1.	M80	Walter Rennschuh	19,22 m
3.2002					19. Internationaler Steinfurter Marathon	Netto
501.			3.	W50	Ingrid Klinkenberg	3:58:42 h
507.			12.	W40	Simone Spellerberg	3:59:02 h
650.			6.	W50	Elisabeth Schlag	4:18:10 h
3.2002					32. Internationaler Volkslauf Eschweiler	
					10km 298 Teilnehmer	
30.			13.	M30	Frank Füssl	39:15 min
64.			1.	W40	Birgit Kieven	42:14 min
203.			56.	M30	Andreas Hartig	53:06 min
256.			12.	M60	Günter Pütz	58:54 min
259.			7.	W50	Elvira Thiele	59:31 min
					Halbmarathon	
15.			1.	M50	Ferdi Schlag	1:20:27 h
38.			9.	M35	Thomas Habscheid-Führer	1:27:55 h
75.			14.	M45	Werner Willems	1:31:53 h
107.			17.	M45	Rainer Theß	1:35:22 h
126.			30.	M40	Matthias Reibold	1:38:36 h
145.			4.	W35	Claudia Polzin	1:40:28 h
152.			2.	M30	Tanja Röwer	1:41:29 h
165.			32.	M35	Norbert Schönbrod	1:42:52 h
181.			12.	M50	Klaus Dittrich	1:44:14 h
207.			6.	W35	Petra Heinrichs	1:46:41 h
239.			3.	W20	Julia-Christina Seibert	1:50:24 h
273.			34.	M30	Andreas Hartig	1:53:58 h
325.			3.	W50	Ingrid Klinkenberg	2:03:18 h
					Teamwertung Halbmarathon	
6.					Schlag, Habscheid-Führer, Willems	4:20:15h
22.					Theß, Reibold, Polzin	4:54:26 h
30.					Röwer, Schönbrod, Dittrich	5:08:35 h
41.					Heinrichs, Seibert, Hartig	5:31:03 h
3.2002					29. Koenigsforst Marathon	
					Halbmarathon 1387 Teilnehmer	
222.	216.	M	48.	M35	Andreas Brauers	1:36:45.9 h
841.	81.	W	21.	W30	Lydia Brauers	1:56:35.4 h
1272.	214.	W	30.	W30	Ilona Orlikowski	2:17:15.6 h
					Marathon 292 Teilnehmer	
141.	10.	W	2.	W30	Claudia Wisser	3:47:25.7 h
162.	152.	M	21.	M30	Dirk Saldsieder	3:51:18.2 h
3.2002					Eupener Osterlauf	
					6,3 km 341 Teilnehmer	
125.			7.	M15	Max Willems	29:02 min

DLC-'Der Rennschuh'						50
Eupener Osterlauf 15,7 km						
18.			1.	M45	Winfried Willems	57:45 min
34.			1.	M50	Ferdi Schlag	1:01:01 h
260.			48	M'35	Stefan Blickling	1:15:43 h
436.			6.	W35	Petra Heinrichs	1:24:41 h
4.2002 Broichbachtallauf Alsdorf						
31.			1.	M50	Ferdi Schlag	38:30,6
46.			1.	W35+ges.	Gabi Reiners	39:15,3
110.			21.	M35	Andreas Brauers	43:33,5
117.			2.	W45	Maria Theissen	43:49,7
137.			2.	W35	Claudia Polzin	44:45,6
215.			16.	M30	Andreas Hartig	49:00,4
256.			11.	W40	Martina Olschewski	53:31,4
262.			8.	W30	Lydia Brauers	54:22,2
315.			10.	M60	Günter Pütz	04:21,0
4.2002 Bonn Marathon						Netto
	56.	W	12.	W35	Miriam Mischo	3:37:12 h
	1091.	M	6.	M65	Jürgen Neuss	3:39:30 h
	88.	W	21.	W40	Simone Spellerberg	3:45:45 h
	117.	W	26.	W35	Petra Heinrichs	3:50:58 h
	1640.	M	380.	M35	Norbert Schönbrod	3:54:42 h
	190.	W	45.	W35	Susanne Kadri	4:01:06 h
4.2002 17. Hansaplast Marathon Hamburg						Netto
	108.		6.	M45	Winfried Willems	2:40:16 h
	293.		8.	M50	Ferdi Schlag	2:49:58 h
	1656.		433.	M35	Mikael Vaeisaenen	3:14:12 h
	2306.		309.	M45	Michael Böhnke	3:21:10 h
	2035.		268.	M45	Rainer Theß	3:18:13 h
	2266.		457.	M40	Matthias Reibold	3:20:47 h
	2708.		518.	M30	Marcus Faltyssek	3:24:45 h
	712.		31.	W50	Elisabeth Schlag	3:58:31 h
4.2002 6. Titzer Volkslauf						
	151.		2.	W30	Lydia Brauers	50:11 min
	152.		34.	M35	Andreas Brauers	50:11 min
4.2002 Westdeutsche und (offene) Rheinland-Meisterschaften						
10 km Straßenlauf Koblenz						
	14.	W	6.	W35	Gabriele Reiners	38:52 min
	22.	W	2.	W40	Birgit Kieven	40:09 min
	51.	W	9.	W30	Imke Ammenwerth	43:52 min
	52.	W	13.	W35	Claudia Polzin	43:57 min
	57.	W	1.	W45	Maria Theissen	44:08 min
	82.	W	8.	W45	Ingrid Klinkenberg	46:51 min

DLC-'Der Rennschuh'					51
				Teamwertung Westdt. 10 km	
	5. W			Reiners, Kieven, Ammenwerth	2:02:53 h
		3. W30/35		Reiners, Ammerwerth, Polzin	2:06:41 h
		1. W40/45		Kieven, Theissen, Klinkenberg	2:11:08 h
	13. W			Polzin, Theissen, Klinkenberg	2:14:56 h
4.2002				Hubert-Küchen-Bahnlaufserie	
				10000 m	
	3. W	3. W35		Gabi Reiners	38:59,34 min
	30. M	4. M50		Ferdi Schlag	41:34,75 min
	29. M	6. M30		Werner Willems	41:34,75 min
	31. M	4. M30		Dirk Saldsieder	41:41,31 min
	6. W	1. W30		Claudia Wisser	42:02,11 min
	11. W	4. W35		Claudia Polzin	43:41,03 min
	34. M	5. M30		Klaus Gorgels	44:17,25 min
	11. M	3. M55		Hans-Gerd Vogelsberg	50:07,81 min
				Kreismeisterschaftswertung 10000 m	
	1. W			Gabi Reiners	38:59,34 min
	2. W			Claudia Wisser	42:02,11 min
	4. W			Claudia Polzin	43:41,03 min
	17. M			Werner Willems	41:34,75 min
	18. M			Ferdi Schlag	41:34,75 min
	19. M			Dirk Saldsieder	41:41,31 min
	22. M			Klaus Gorgels	44:17,25 min
	23. M			Hans-Gerd Vogelsberg	50:07,81 min
4.2002				31. Hermannslauf	
	52. W	11. W30		Imke Ammenwerth	2:37:12 h
	1125. M	191. M30		Holger Spiegel	2:37:11 h
	3837. M	748. M40		Walter Kuesters	3:23:55 h
5.2002				Halbmarathon Alfter	
	28. 26. M	8. M35		Andreas Brauers	1:33:19 h
	126. 13. W	3. W30		Lydia Brauers	1:53:50 h
5.2002				Maasmarathon Vise	Netto
	464.	3. AI2		Ingrid Klinkenberg	3:57:17 h
	466.	16. AI1		Simone Spellerberg	3:57:18 h
	482.	178. SEN		Andreas Hartig	4:00:34 h
5.2002				Hubert-Küchen-Bahnlaufserie	
				5000 m	
	2. W	1. W35		Gabi Reiners	18:36,65 min
	19. M	2. M50		Ferdi Schlag	18:36,71 min
	26. M	7. M45		Werner Willems	19:46,22 min
	5. W	2. W35		Claudia Polzin	20:57,84 min

DLC-'Der Rennschuh'					52
				Kreismeisterschaftswertung	
	2.	W		Gabi Reiners	18:36,65 min
	8.	M		Ferdi Schlag	18:36,71 min
	12.	M		Werner Willems	19:46,22 min
	5.	W		Claudia Polzin	20:57,84 min
5.2002				43. Heinrich-Antons-Gedäch	Teilnehmerislauf Jülich 390 Teilnehmer
16.			6. M35	Andreas Günster	37:08 min
232.			6. W40	Simone Spellerberg	47:43 min
274.			9. W20	Julia Christiana Seibert	49:42 min
345.			7. W50	Elvira Thiele	55:58 min
369.			15. M60	Günter Pütz	59:18 min
Nachtrag vom 7.10.2001 1/2 Marathon in Gillrath:					
				Liz Schlag	1:51:xx min

Veranstaltungskalender

Mai 2002

- 09.05.02 R-E-C; TV Huchem-Stammeln; 10 km, 5km
 09.05.03 Rund um Aachen; 62 km
 11.05.02 R-E-C; SC Bütgenbach; Halbmarathon
 12.05.02 R-E-C; Biersdorf am See; 5. Eifelmarathon
 14.05.02 R-E-C; LAV Hückelhoven; Frühjahrsserie
 14.05.02 Hubert-Küchen-Serie des DLC, Waldstadion, 3000 m
 25.05.02 R-E-C; LG Mützenich; HM, 10 km, 5 km
 26.05.02 R-E-C, Duisburg; 19. Rhein-Ruhr - Marathon
 29.05.02 R-E-C; DJK LC Vettweiß; Staffellauf
 29.05.02 Simonskall, Staffellauf
 31.05.02 R-E-C; SV Bergwacht Rohren; 11 km, 4,2 km

Juni 2002

- 02.06.02 R-E-C; TV Derichweiler; 10 km, 5 km
 08.06.02 R-E-C; TV Konzen; 15 km, 7 km
 08.06.02 R-E-C; TG Neuß; 20. Neußer Sommernachtslauf
 14.06.02 R-E-C; AVON Heerlen/VIPP Heerlen, 10 km, 5km
 14.06.02 R-E-C; Moerser TV, Bahnläufe 800 m - 5000 m
 22.06.02 R-E-C; DJK JS Herzogenrath; HM, 10 km, 5 km, Kreismeisterschaften
 23.06.02 R-E-C; Trier; Int. Stadtlauf
 28.06.02 R-E-C; LG Mönchengladbach, City-Lauf in Rheydt
 28.06.02 3. Peter und Paul Lauf " 1000 km in Düren"
 29.06.02 R-E-C; TV Roetgen; HM, 10 km

Juli 2002

- 03.07.02 Lousberglauf
 06.07.02 R-E-C; TV Obermaubach, 10 km, 5 km
 13.07.02 R-E-C; Germ. Eicherscheid; HM, 10 km, 5 km
 14.07.02 Wartturmlauf, Lübbecke; 4 + 14 km
 17.07.02 R-E-C; Germ. Vossenack; 9,5 km, 5,7 km
 20.07.02 R-E-C; Birkesdorfer TV, 10 km, 5 km
 27.07.02 R-E-C; TUS Schmidt; HM; 10 km, 5 km

August 2002

- 02.08.02 R-E-C; Viktoria Huppenbroich; 10 km, 5 km
 03.08.02 R-E-C; Germ. Dürwiss; 10 km, 4 km
 09.08.02 R-E-C; SC Bütgenbach; 11,5 km; 4,5 km
 11.08.02 R-E-C; TV Konzen; Marathon
 24.08.02 R-E-C; TV Huchem-Stammeln; Lauf um/über die Sophienhöhe
 25.08.02 Senioren-Europameisterschaften; Marathon, Potsdam,
 31.08.02 R-E-C; MC Eschweiler; 10 km, 5 km

September 2002

- 02.09.02 R-E-C; LG Mönchengladbach; Durch Keyenbergs Felder u. Fl.
- 07.09.02 R-E-C; Dürener TV 1847; 10 km, 5 km
- 08.09.02 R-E-C; Meerssen/Maastricht; Mergelland-Marathon; 10 km
- 13.09.02 R-E-C; TuS Xanten: Int. Straßenlauf
- 15.09.02 R-E-C; DJK Armada Würselen; 10,2 km, 5 km
- 21.09.02 R-E-C; LG Mönchengladbach; M-gladbacher Feuerwehrlauf
- 22.09.02 R-E-C; TV Arnoldsweiler; 11,7 km, 4,3 km
- 28.09.02 R-E-C; STAP Heerlen; 12 km, 6 km
- 28.09.02 R-E-C; TuS Oedt; Straßenlauf
- 29.09.02 R-E-C; Maastricht; Halbmarathon, 10 km
- 05.10.02 R-E-C; OSC Waldniel; 23. Int. Straßenlauf

Oktober 2002

- 12.10.02 R-E-C; LAC Eupen; Talsperrenlauf
- 13.10.02 R-E-C; TUSEM Essen; 40. Marathon "Rund u.d. B-see
- 19.10.02 R-E-C; NV Schwier; 10,8 km, 5,4 und 3,6 km
- 20.10.02 R-E-C; DJK Gillrath; HM, 10 km, 4 km
- 20.10.02 R-E-C; Dresden; 4. Marathon u. HM, 10 km
- 27.10.02 R-E-C; Frankfurt; Euro Marathon

November 2002

- 02.11.02 R-E-C; Rursee-Marathon; Marathon, 10 km
- 03.11.02 R-E-C; Martinslauf; Frechen
- 09.11.02 R-E-C; LAV Hückelhoven; 10 km, 5 km
- 10.11.02 Battice?. 33 km
- 16.11.02 R-E-C; LG Ameln/Linnich; 12 km, 4,2 km
- 23.11.02 R-E-C; TUSEM Essen; Halbmarathon, 10 km

Dezember 2002

- 01.12.02 R-E-C; SC Borussia Inden; 10 km, 4,2 km
- 08.12.02 R-E-C; Jülicher TV; 10 km, 5 km
- 15.12.02 R-E-C; ATG Aachen; Winterlauf
- 31.12.02 Aachener Sylvesterlauf, 5,4 km, 10 km; DLC Veranstaltung

Trainingstermine

Mo	19:00-20:00	Schwimmen: Gallwitzkaserne, Christof Klinkenberg (9790822)
Mo	16:45-20:00	Laufen für alle im Waldstadion (nur im Winter), Ferdi Schlag (709559)
Di	18:00-20:00	Laufen: (DLC-Tempo- und Intervalltraining) im Waldstadion, Michael Böhnke (65295)
Di	18:00	Radfahren ab Klinikum Haupteingang; Georg Schmidt (38337)
Di	19:00 (So) 18:00 (Wi)	Laufen: Parkplatz Hangeweier zusammen mit der RWTH (ca:1:30 unterschiedliche Leistungsgruppen)
Di	20:30	Laufen Triathleten; Parkplatz Hangeweier, Torsten Rehrmann (911918)
Mi	18:00 (Wi) 19:00 (So)	Lauftreff für Anfängerinnen und Anfänger; Parkplatz Hangeweier Waldstadion; Helmut Westphal (552744)
Mi	19:00	Laufen: Wintermonate: Parkplatz "Alt Linzenhäuschen" Sommermonate: Waldstadion Michael Böhnke (65295)
Do	17:00	Radfahren ab Bushaltestelle Westfriedhof, Vaalser Str., Arnd Zabka (706345)
Do	19:00 (So) 18:00 (Wi)	Laufen: Parkplatz Hangeweier (Hochschulgruppe, wie Di.), Ferdinand Schlag (709559)
Do	18:00-20:00	Laufen: DLC-Training im Waldstadion, Ferdi Schlag (709559)
Do	18:15	Laufen: Bahntraining Waldstadion; Marc Vorwerk (28166)
Do	21:00-21:45	Schwimmen Südhalle
Fr	16:45-20:00	Laufen: für alle im Waldstadion nur im Winter; Ferdi Schlag (709559)
Fr	20:00-21:00	Schwimmen: Südhalle, Norbert Effertz (02403-33213)
Sa	9:00	Laufen ab Waldstadion Gabi Reiners (9976757)
Sa	14:00	Radfahren ab Bushaltestelle Westfriedhof, Vaalser Str., Arnd Zabka (706345)
So	10:00	Laufen Waldstadion "Der berühmte Entenpfuhl" 12, 16, 19 oder 22 km Walter Calles (69906), Gabi Reiners (9976757)

Zusätzlich die Angebote der RWTH:

Di	12:30-13:30	Schwimmen Osthalle, Sebastian Gielisch (538674)
Mi	18:00-19:00	Laufen Parkplatz Hangeweier, Claudia Reiche (541858)
Fr	13:00-14:45	Schwimmen (RWTH) Osthalle, Michael Dralle (407180)